



Donaueschingen

wird umschlossen von den Höhen des Schwarzwaldes, vom langgestreckten Rücken des Randengebirges und von den Erhebungen des schwäbischen Jura. Die bei der Herausgabe des Adreßbuches 7200 Einwohner (Wohnbevölkerung) zählende Stadt liegt 680 bis 825 m über dem Meeresspiegel und ist als Sitz des Fürstlich Fürstenbergischen Hauses seit Jahrhunderten eine bekannte Heim- und Pflegestätte fruchtbarer Kulturschaffens. Die Kostbarkeiten der Fürstlich Fürstenbergischen Sammlungen und der Fürstlichen Hofbibliothek legen hierüber ein sichtbares Zeugnis ab.

Als wichtiger Stützpunkt des Fremdenverkehrs, in dem drei Reichsstraßen zusammentreffen und drei Bahnlinien einen Knotenpunkt bilden, als Amts- und Hauptstadt der fruchtbaren, reichbesiedelten Baar, als Sitz eines kunst-sinnigen Fürstengeschlechtes und Standort der deutschen Wehrmacht ist Donaueschingen der Schauplatz eines überaus regen vielgestaltigen Lebens. Die Stadt an der Donauquelle ist der Zielpunkt oder Durchgangsort eines jährlich nach Hunderttausenden zählenden Fremdenstromes, ist ein weit in das oberbadische Grenzland vorgeschobenes Bollwerk deutschen Geisteslebens, sie ist Marktort und Mittelpunkt eines ausgedehnten ländlichen Siedlungsgebietes und eine echte Soldatenstadt seit langem. Eine zum Teil alteingesessene heimatverbundene Industrie, bestehend vor allem aus der weitbekanntesten Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei, einer Seidenweberei und einiger Bürstenfabriken, verleiht Donaueschingen seine Bedeutung auf wirtschaftlichem Gebiete.